



Unilever European Works Council

UEWC

Keine Klarheit für Europa

Nach der Bekanntgabe des Abbaus von weltweit 20.000 Stellen gab es gestern eine außerordentliche Sitzung des Unilever Eurobetriebsrats.

Vor der Sitzung hatten wir im Vorfeld Klarheit gefordert. Leider wird der Großteil unserer Mitarbeiter auch nach dieser Sitzung weiterhin im Unklaren gelassen.

Die Auswirkungen für Europa wurden uns wie folgt geschildert:

10.000 – 12.000 Stellen sollen in Europa abgebaut werden

Dies beinhaltet die laufenden Projekte, One Unilever, Shared Services, Clusterbildung usw.

Nach der schon veröffentlichten Clusterbildung „BeNeLux“ sollen jetzt folgende Länder zusammengefasst werden:

- 1) Deutschland, Österreich und die Schweiz
- 2) Großbritannien und Irland.

Wie sich dies personell in den einzelnen Ländern auswirkt, ist noch offen. Bis 2009 sind keine weiteren Cluster geplant.

Konkrete Entscheidungen bezüglich betroffener Fabriken bzw. der Auswirkungen der Clusterbildungen in den Marketing und Sales Organisationen sollen nach Aussage des Managements zum Ende des Jahres fallen.

Spätestens hier wird deutlich – in diesem Unternehmen kann sich niemand mehr seines Arbeitsplatzes sicher sein. Heute ist es die Fabrik X – morgen ist es die HV in Y.

Seit Jahren fordern wir, keine Werke mehr zu schließen und durch nachhaltiges Wachstum und ggf. Akquisitionen, die Arbeitsplätze in den Fabriken und allen anderen Unilever Einheiten (Marketing und Sales Organisationen, Forschung und Entwicklung etc) zu sichern.

Das Gegenteil ist der Fall. Unilever schrumpft von Jahr zu Jahr weiter. Wer schrumpft kann nicht wachsen. Allein in den letzten 10 Jahren sind tausende Jobs abgebaut worden.

Das Erreichen der überzogenen Renditeerwartungen wird seit Jahren auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen.

Die Arbeitnehmervertreter lehnen diesen Weg rundweg ab. Sie halten ihn für grundsätzlich falsch.

Deshalb fordern die Arbeitnehmervertreter nochmals nachdrücklich:

- **Keine betriebsbedingten Kündigungen!**
- **Keine Werksschließungen! Verkauf geht vor Schließung!**
- **Ein transparentes nachvollziehbares Programm für nachhaltiges Wachstum mit dem klaren Inhalt, dass die Mitarbeiter und der Erhalt deren Arbeitsplätze mindestens dieselbe Priorität erhalten wie die Erreichung der finanziellen Ziele**

Nur unter diesen Voraussetzungen sind die Arbeitnehmervertreter bereit, ein gemeinsames sozialverträgliches Programm für Europa zu erarbeiten

Grevenbroich, 5.9.2007



Gunter Baltes